Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

42 (27.5.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 42. Mittwoch den 27. May 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 11608. Das Tragen verborgener Waffen betreffend.

Das Großh. hochpreißl. Ministerium des Innern hat auf eine Anfrage des Großh. Gendarmerie-Commandos wegen dem Tragen verborgener Waffen unterm 30. v. M. Nro. 3973 verfügt: daß Instrumente, welche gewissen Personen zur Ausübung ihres Berufs oder Gewerbes erforderlich sind, und in so lange solche von diesen öffentlich getragen werden, wie z. B. das Tragen der an den Hirschfängern angebrachten Jagdknickern von Seiten der Jäger und Weidmänner, das öffentliche Tragen der an einer Kuppel hängenden, in einer Scheide befindlichen Ochsenknicker von Seiten der Fleischer unter die im Art. 1. der Verordnung vom 5. März l. J. Reggsblatt Nro. XIV. begriffenen verbotenen Waffen nicht zu zählen sind.

Dieses wird andurch bekannt gemacht.

Rastatt den 19. Mai 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
B. V. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Rost.

Bekanntmachungen.

Nro. 11874. Die Georg August Victorien Armen-Erziehungshaus-Stiftung in Rastatt btr.

Bezüglich auf die diesseitige Bekanntmachung vom 16. September v. J. Nro. 20889. über den Zweck dieser Stiftung und die einzureichenden Gesuche um Verleihung der ausgeschriebenen Freyplätze in den Anzeigeblättern des Ober- und Mittelrheinkreises und in dem hiesigen Wochenblatte wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß Gestern den 31. Mai, als

an dem hohen Geburtsfeste Ihrer Königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Großhergzoin, Sophie von Baden,

die Eröffnung dieser Stiftungsanstalt mit angemessener Feyerlichkeit in dem Stiftungshause stattgefunden habe. Rastatt den 22. May 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
B. V. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Stengel.

Nro. 11708. Die Aufnahme armer Kranken in das Freybad zu Baden betreffend.

Durch hohen Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 24. v. M. Nro. 3810 wurde anher eröffnet, daß die Kost für die im gegenwärtigen Jahre in das Freybad zu Baden aufzunehmenden Personen in Folgendem bestehen, und zwar:

I. Die gewöhnliche Kost.

1) Frühstück: eine Suppe.
2) Mittag-Essen: Suppe, ¼ ℔ Ochsenfleisch, 1 Portion Gemüß, für 2 kr. Weißbrod.
3) Nacht-Essen: eine Suppe, für 2 kr. Weißbrod; dafür werden 19 kr. per Tag und Kopf gerechnet.

II. Die bessere Kost

ist rücksichtlich des Frühstücks und Mittag-Essens der gewöhnlichen Kost gleich, zum Nacht-Essen aber wird nebst der Suppe ½ ℔ eingemachtes Kalbfleisch oder ½ ℔ gebratenes Fleisch mit Salat gegeben.

Der Preis dieser besseren Kost ist auf 27 kr. per Tag und Kopf festgesetzt. Für den Wein sind 8 kr. per Schoppen zu bezahlen.

Vorstehendes wird nunmehr den sämmtlichen Großh. Ober- und Bezirksämmter, so wie den sämmtlichen Physikaten, Aufsichtsbehörden der Stiftungen und Gemeinderäthen bekannt gemacht, um sich bei ihren Anträgen wegen Aufnahme armer Kranken in das Freybad nach Baden darnach zu bemessen.

Rastatt den 20. Mai 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

B. V. d. D. vdt. Eberstein.

Frhr. v. Stockhorn.

Eilwagen-Curs von Karlsruhe nach Baden und zurück.

Es wird höherem Auftrag zufolge das hiesige Publikum in Kenntniß gesetzt, daß für die Dauer der Kurzeit vom 1. Juni bis 30. September inclusive d. J. ein Eilwagen-Curs von Karlsruhe nach Baden (über Durmersheim und Rastatt) und zurück in der Art hergestellt wird, daß der Eilwagen

von Karlsruhe nach Baden

in Karlsruhe täglich 6½ Uhr Morgens abfährt und gegen 10 Uhr in Baden eintrifft.

Von Baden nach Karlsruhe

von Baden täglich 7 Uhr Abends zurückfährt und in Karlsruhe täglich 10½ Uhr Abends eintrifft.

Die Personentaxe von Karlsruhe nach Baden ist inclusive der Einschreibgebühr und 40 ℔ freies Reisegepäck auf 2 fl. 6 kr. festgesetzt.

Da zu diesem Curs ein 12sitziger Eilwagen verwendet wird, zu welchem keine Bei-Chaisen abgegeben werden, so ist daher die Annahme der Reisenden nur auf die Zahl der vorhandenen Plätze beschränkt.

Reisende nach und von Rastatt können nur bei unbesetzten Plätzen auf diesen Eilwagen angenommen werden. Karlsruhe den 25. Mai 1835.

Großh. Ober-Postamts-Expedition fahrender Post.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangl. Pfarrei Zaisenhausen, dem Pfarrer Johann Georg Philipp Doll von Ellmendingen, und die erledigte Pfarrei Ellmendingen, dem Pfarrer Johann Christoph Vigelius von Neckarzimmern zu übertragen. Hierdurch ist die evangl. Pfarrei Neckarzimmern, Decanats Mosbach, mit einem Competenzanschlag von 521 fl. 36¾ kr. in in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig binnen 6 Wochen bei der Patronatsherrschaft, den Grundherrn von Gemmingen-Hornberg zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Rock auf die Pfarrei Gerichtstetten ist die kath. Pfarrei Oberschefflenz, im Amte Mosbach, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 600 fl. in Geld, Naturalien, Zehenten und Güterbenutzung, worauf eine ganz unbedeutende Kriegsschuld haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die Fürstlich Löwenstein Wertheimische Präsentation des Hospitalpfarrers und Pfarrers zu Waldenhausen, Christian Lorenz Bauer, auf die erledigte Oberpfarrei in Wertheim hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist die Hospitalpfarrei zu Wertheim und Pfarrei Waldenhausen, mit einem Kompetenzanschlag von 455 fl. 7 kr. in Erledigung gekommen und haben sich die Bewerber um dieselbe, binnen 6 Wochen bei der Fürstlich Löwenstein Wertheimischen Standesherrschaft zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schulrectors Baumann ist der kathol. Schulrectorsdienst zu Walldürn, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 440 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse über ihre Schulkenntnisse überhaupt, insbesondere aber über ihre musikalischen Kenntnisse und über ihre Befähigung, an einer höhern Bürgerschule in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache und im Zeichnen Unterricht ertheilen zu können, bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch die Zuruhesetzung des Schullehrers Ludwig Reisacher ist der kath. Schul- und

Meßnerdienst zu Holzhausen, Oberamts Emmendingen, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 312 fl. in Geld und Güterbenutzung, wovon aber an den obengenannten 62 Jahre alten pensionirter Schullehrer jährlich 125 fl. auf dessen Lebenszeit als Beitrag zum Ruhegehalt desselben abzugeben sind, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Grundherrschaft von Harsch als Patron vorschrifsmäßig zu melden.

Durch die auf das Ansuchen des isr. Schulcandidaten Seligman Mayer von Ihringen erfolgte Entlassung desselben von diesem, ihm provisorisch übertragen gewesenen Schuldienste, ist solcher in Erledigung gekommen. Die competenten Bewerber um diese, mit einem Einkommen von 150 fl. nebst freier Wohnung verbundene Schulstelle haben sich daher binnen 6 Wochen, unter Anfügung der Zeugnisse über die Reception und ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, bei dem Herrn Oberrath der Israeliten, Schulconferenz, zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Lahr an den in Gant erkannten Bäckermeister Andreas Kramer, auf Freitag den 26. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Tiefenbronn an die Gantmasse der verstorbenen Oelschläger Johann Braun'schen Eheleute, auf Dienstag den 16. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(1) Rheinbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Personen haben Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auswandern zu dürfen. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, in den hierunten bezeichneten Tagfahrten jeweils Morgens um 7 Uhr in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, auf dahiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, und unter Vorlage ihrer Beweisurkunden in Original, ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigenfalls den Auswanderern der Wegzug ihres Vermögens ausser Land gestattet werden soll, und deren sich später meldenden Gläubiger nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Von Helmlingen auf Montag den 15. Juni d. J. gegen

Johann Georg Decker, lediger Schuster.

Johann Jakob Decker, dessen Ehefrau Anna Maria Wagner und deren Mutter Jakob Wagner Wittwe.

Johann Jakob Hänsel, Wittwer, und dessen Kinder Johann Jakob, Johann Martin und Maria Salomea Hänsel.

Johann Zimpfer und dessen Ehefrau Christine geb. Zimpfer.

Johann Michael Wagner und dessen Ehefrau Maria Magdalena geb. Wahl.

Von Muckenschopf auf Dienstag den 16. Juni d. J. gegen

Philipp Wahl und dessen Ehefrau Maria Salomea geb. Stephan.

Mathias König, Wittwer, und dessen Kinder Christian und Anna Maria König.

Von Lichtenau auf Dienstag den 16. Juni d. J. gegen

Johann Ludwig Herrmann und dessen Ehefrau Barbara geb. Beick.

Johann Michael Herrmann und dessen Ehefrau Anna Salomea Knösel.

Johann Herrman, Wittwe, Maria Salomea geb. Bertsch, und deren Kinder Johann, Johann Jakob, Veronika und Christine Herrmann, und

Christine Dorothea Zizer, ledig.

Rheinbischofsheim den 22. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Oberamt Durlach.

(1) von Langensteinbach dem Bauern

Michael Becker, welchem Karl Wettach von da als Beistand beigeordnet ist. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Niefern dem G. Elias Schroth, welchem der Bürger Friedrich Kühner von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Petersthal der Johann Ilg, welcher sich vor 30 Jahren als Soldat von seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit vermißt wird, dessen Vermögen in 21 fl. 32 kr. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Ettlingen. [Fahndung.] Nach den bis jetzt eingezogenen Erkundigungen ist Peter Huber aus Ottersweier, Großh. Bezirksamt Bühl, des am 18. dieses gegen Salomon Meyer von Ettlingen verübten Raubes sehr verdächtig. Er soll 48 Jahre alt seyn, früher als Dragoner in Bruchsal gestanden und später wegen Diebstahls und Wilderei in das Zuchthaus zu Mannheim gekommen seyn. Sämmtliche obrigkeitlichen Behörden werden ersucht auf ihn zu fahnden und ihn, wenn er sich betreten läßt, hieher abliefern zu lassen. Ettlingen den 22. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Baden. [Diebstahl] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden die nachstehend verzeichneten Effecten mittelst Einbruchs in die Wohnung des Vital Huk zu Sinzheim entwendet, was Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände und die zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht wird. Baden den 23. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

	fl.	kr.
1 blautuchener Mannsrock im Werth von	8	—
14 weißhänfene Mannshemder, theils mit den Buchstaben F H. theils mit J. K. oder V. H. bezeichnet	4	40
6 Weiberhemder mit L. M bezeichnet	3	—
1 grüner Frauenrock von Tuch	6	—
3 seidene Weiberhalstücher, 2 von brauner und 1 von gelber Farbe à 1 fl.	3	—
1 Schurz	—	48
1 ganz neuer roth baumwollener Schurz	1	—
1 festonirtes Halstuch von weißer Farbe	1	—
2 roth und gelb geblümte Halstücher	1	20
3 blau kölschene Bettzügen à 2 fl.	6	—
8 weiße Korbtüchlein à 24 kr.	3	12
4 weiß hänfene Betttücher à 1 fl.	4	—
4 ditto Tischtüchlein, wovon 2 mit rothen Schnüren bezeichnet sind à 1 fl.	4	—
3 blaue kölschene Kopfkissenzügen à 30 kr.	1	30
3 Kopfkissenzügen weiß und roth gestreift, wovon 1 noch nicht ganz fertig gemacht war	1	30
6 Ellen weiß hänfenes Tuch à 16 kr.	1	36
3 Kinderhemden à 24 kr.	1	12
1 silberner Ring	—	24
1 Wachsstöckchen	—	12
2 Ellen rothe Kappenbänder	—	24
3 Handtücher à 14 kr.	—	42
Summa	53	30

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Am Vormittag den 26. April d. J. wurden der Kath. Heck von Steinweiler, Königl. Baierischen Land-Commissariat Germersheim, aus der Behausung des Alt-Vogts Henkes zu Karlsdorf mittelst Aufschließens einer Kiste folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) 1 schwarzer Biberrock	5	—
2) Ein schwarz Merion-Mützel, vornen mit ungefähr 6 weißen Knöpfen und einem kleinen gezacktem Kragen	2	—
3) 1 hellblau kattunener Rock mit weissen Streifen und kleinen Blümchen	2	—
4) 1 dunkelblauer kattunener mit hellblauen Blümchen versehener Rock	1	36
5) 3 hänfene Weiberhemden, wovon eines oben an der Brust mit H. C. roth gezeichnet, die beiden andern aber ohne Zeichen sind	2	—
6) 1 werkener weißer alter Schurz mit weißen leinenen Bändern	—	12
7) 3 Ellen hänfenes Tuch, wovon jedoch auf der Seite ¼ Elle an der Breite des Tuchs abgeschnitten ist	—	56
8) 1 weißes fast noch neues perkallenes Kleid mit glattem Rücken und ohne Garnirung	3	—
	16	44

Dieser Entwendung hat sich Franz Schlindwein von Karlsdorf, dessen Signalement wir beizufügen nicht vermögen, dringend verdächtig gemacht, und sich der gegen ihn eingeleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, sowohl auf den

Franz Schlindwein, als auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden, und im Fall der Betretung des Schlindwein ihn zu arretiren und hieher zu liefern, im Fall der Entdeckung der oben beschriebenen Gegenstände schleunige Nachricht hieher zu geben. Bruchsal den 22. Mai 1835.

Großh. Oberamt

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Pfarrverweser Weimar in Zaisenhausen nachbeschriebene Effecten entwendet.

	fl.	kr.
1) Ein dunkelgrautüchener Mantel mit langem Kragen und einem löwenkopfartigen Schloße von Tomback, werth	30	—
2) 6 alte Hemden unten mit C. M. W. bezeichnet	4	48
3) 6 neue mit 3 Knöpfen an der Brust und einem am Halse mit C. M. W. und Nummern bezeichnet	12	—
4) 2 ältere feine Hemden mit C. W. bezeichnet	3	—
5) 3 ganz neue und 2 ganz neue feine Hemden mit 3 Knöpfen, an Hals und Brust mit C. W. bezeichnet	12	20
6) 4 feine Vorhemdchen ohne Kragen mit 4 Knöpfen vornen mit C. W. bezeichnet	1	20
7) 3 Betttücher M. W. bezeichnet	7	—
8) 3 rothe Kisserüberzüge	5	—
9) 5 neuere und 4 ältere Handtücher mit W. bezeichnet	2	28
10) 6 neue leinene Naßtücher, mit C. W. 6. bezeichnet	3	—
11) 5 Battistene mit C. W. bezeichnet	1	30
12) 2 ganz neue weiße leinene	1	—
13) 9 Paar theils leinene theils baumwollene Strümpfe, C. W. gezeichnet	3	—
14) 7 Paar leinene Socken ditto	1	24
15) 7 Paar wollene Socken, C. W. bez.	2	—
16) 1 Paar barchete Unterhosen	1	—
17) 1 schwarzseidenes Halstuch	1	20
18) 1 Pfeiffenkopf, oben zersprungen, mit einem vom Felsen springenden Gemsjäger.		
	92	10

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung sowohl auf die gestohlenen Effekten als den noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bretten den 16. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. sind dem Bürger Jakob Häußler zu Knielingen aus seiner Scheune 40 Ellen ungebleichte Leinwand im Werth von 16 fl. entwendet worden. Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf das gestohlene Tuch und den bis jetzt unbekannten Dieb hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 25. Mai 1835.

Großh. Landamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] Unterm 20. Mai wurden aus der Kirche in Lautenbach mittelst gewaltsamer Erbrechung des Tabernackels eine Lunula und ein Speisekelch mit allen Hostien entwendet. Der Speisekelch ist von Silber und vergoldet, die Arbeit daran ist erhaben in verschiedenen Verzierungen. Am Fuße des Kelchs sind vier Engelsköpfe angebracht. Der Kelch hat einen Werth von 25 fl. 36 kr. die Lunula ist ebenfalls von Silber und übergoldet, im Werthe von 4 fl. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch den 21. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. sind aus dem Adlerwirthshause zu Plittersdorf, vermuthlich mittelst Einsteigen folgende Effekten entwendet worden;

3 Servietten von hänfenem Tuch mit F. G. gezeichnet.

1 hänfenes Bettuch.

3 hänfene nicht mehr neue Hemden mit F. u. G., sodann

1 neues Hemd mit K. gezeichnet.

Alle resp. Behörden werden ersucht, auf diese Gegenstände, so wie der zur Zeit noch unbekannten Urheber dieses Diebstahls fahnden und ein etwaiges Ergebniß uns baldigst mittheilen zu lassen. Rastatt den 19. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Aus der Behausung des Messerschmieds Wolf dahier wurden unlängst 2 neue Deckbettüberzüge von roth carirtem kölschenem Tuch mit eingenähtem weißem Blatt, jedes 2 Ellen 3¼ Viertel lang, sodann 2 Kopfkissenüberzüge von roth carirtem Baumwollenzeug entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf diese Effekten sowohl, als auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter öffentlich bekannt machen.

Rastatt den 20. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Kork. [Bekanntmachung.] Am 19. Mai Abends 9 Uhr ertrank Bannwarth Mathias Beinhardt von Dorf Kehl im Rhein oberhalb der Schiffbrücke zu Stadt Kehl und wurde bis

jetzt nicht aufgefunden. Wir bringen dieß zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen an die betreffenden Großh. Aemter, die Bürgermeister der unterhalb der Schiffbrücke am Rhein gelegenen Gemeinden zu beauftragen, sogleich Anzeige zu erstatten, wenn der Leichnam dieses Verunglückten, dessen Signalement hier beigesetzt ist, gelandet werden sollte.

Kork den 21. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 52 Jahre, Größe 5' 3", Statur untersetzt, Gesichtsform rund und vollkommen, Haare schwarz, Stirne breit, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase dick, Mund groß, Bart schwarz und stark, Zähne gut.

Beschreibung der Kleidung.

Ein Hemd mit D. V. gezeichnet, ein schwarz wollener Rock und über demselben ein weißes Zwilchkamisol, lange weiße Zwilchhosen, kurze Unterhosen, schwarz wollene Strümpfe, frisch gesohlte Schnürschuhe.

(2) Rheinbischofsheim. [Gefundener Leichnam.] Am 19. v. M. wurde zu Honau ein männlicher Leichnam an dem Hüttenkopfe, einer Rheininsel, gelandet. Der Verunglückte mag ein Alter von 24 bis 28 Jahren erreicht haben; seine Größe betrug 5' 3", eine weitere Personsbeschreibung läßt sich dagegen nicht geben, da der Körper schon ganz in Verwesung übergegangen war. Er trug einen blautuchenen Wammes nach Militärschnitt mit Metallknöpfen, weiße werkene Pantalons mit beinernen Knöpfen, neue hänfene Unterbeinkleider mit der Nummer 677. in schwarzer Farbe auf der linken Seite des Bundes, Halbstiefel und einen blauwerkenen Schurz. Dies wird zur Nachricht für die etwaigen Verwandten des Verstorbenen bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim den 16. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Landesverweisung.] Der Joseph Fischer von Beffendorf, Königl. Würtembergischen Oberamts Oberndorf, dessen Signalement hier unter beigefügt ist, wurde durch hohes hofgerichtliches Urtheil vom 7. April d. J. wegen ersten gemeinen großen Diebstahls zu 6wöchentlicher bürgerlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Derselbe hat unterm heutigen seine Strafe erstanden und wurde der Großh. Bad. Lande verwiesen, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 25. Mai 1835.

Großh. Landamt.

Signalement.

Alter 31 Jahr, Größe 5' 5", Statur robuste, Gesichtsform oval, Haare hellbraun, Stirne etwas nieder, Augenbraunen braun und stark, Augen braun, Nase spitz, Mund mittlern, Zähne gut, Kinn breit, Bart hellbraun.

— — —

(1) Mannheim. [Warnung.] Am 15. October v. J. wurden in dem hiesigen Leihhause Kleidungsstücke betrügerischer Weise gegen den Pfandschein Nro. 18,133. um 10 fl. versetzt. Der Pfandschein ging verloren, und es ergeht anmit in Gemäßheit der §. 780. der Prozeßordnung die öffentliche Warnung vor dem Erwerb dieser Urkunde.

Mannheim den 21. Mai 1835.

Großh. Stadtamt.

— — —

(1) Offenburg. [Abhanden gekommene Pfandurkunde] Die von Michael Armbruster dem alten von Appenweier dem Herrn Baron v. Blittersdorf dahier, über ein Kapital von 100 fl. verzinslich zu 5 pCt. auf Weihnachten im Jahr 1780 ausgestellt und von dem Hrn. Gläubiger an Johann Joseph Wenzeslaus Gottwald dahier später cedirten Pfandurkunde ist abhanden gekommen und wird der Besitzer derselben aufgefordert, diese vorzulegen und seine Ansprüche hierauf binnen 6 Wochen geltend zu machen, andernfalls er die etwa hieraus entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hat.

Offenburg den 19. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Durlach. [Fahndungszurücknahme.] Der Eigenthümer der in diesseitigem Ausschreiben vom 9. d. M. bezeichneten Manns- und Weiberhemden ist ausgemittelt.

Durlach den 23. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Hopfenstangenverkauf.] Freitag den 29. d. M. früh 8 Uhr werden aus dem Forstbezirk Allerheiligen im herrschaftl. Lautenbacher Wald 2000 Stück erlene Hopfenstangen und Reißig zu 400 Wellen, durch Bezirksförster von Waibl gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert, wozu man sich im Orte Lautenbach versammelt. Achern den 24. May 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Bretten. [Mühlenversteigerung.] Mittwoch den 17. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die dem Franz Barth zugehörige Gottesacker-Mühle, bestehend in einem 3stöckigen Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, in 3 Mahl- und 1 Gerbgang, einer Oelschlage

mit Holländer- und Deutscher-Presse, einer Hanfreibe und Gipsgang nebst den zur Mühle gehörigen Wiesen und Gärten, wozu auf Verlangen noch 16 Morgen Aecker und Wiesen mit in den Bestand und zwar auf drei Jahre gegeben werden können, welches mit dem Anhang hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß sich allenfallsige Liebhaber mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, es kann auch wenn sich Liebhaber zeigen ein Verkauf der Realitäten, abgeschlossen werden. Die Bedingungen für erst oder letzteres können jetzt schon bei Rößlewirth Bart eingesehen werden.

Bretten den 20. May 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Ettlingen. [Ziegelhüttevertsteigerung.] Die Ziegler Martin Gleißle'sche Ehefrau und Kinder dahier, lassen bis Dienstag den 16. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause ihre gemeinschaftlich besitzende Ziegelhütte sammt Zugehörde öffentlich zu Eigenthum versteigern. Diese Gebäude liegen in der Vorstadt zwischen der Mörscher und Bullacher Straße und bestehen in einer 2stöckigten Behausung und Nebengebäuden mit geräumigen Wohnungen, besonderer Ziegelhütte, Scheuer, Stallung und Hofraith nebst dabei liegenden ungefähr 3 Morgen Baumgarten und 1 Vrtl. Gemüsgarten. Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die übrigen Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch jetzt schon dahier eingesehen werden.

Ettlingen den 20. Mai 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Heidelsheim. [Zwangsversteigerung.] Dienstag den 16. Juni d. J. Abends 7 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier auf Anordnen des Großh. Oberamts Bruchsal vom 14. März d. J. Nr. 6368. von den Balthaser Schwede'schen Stiefkindern hier, als: Katharina Freidinger, Georg Zutaverns Ehefrau und Anna Maria Freidinger, Daniel Schwedes Ehefrau, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Güterstücke, als:

Von Georg Zutaverns Ehefrau.

Ackerland.

1) $29\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Spiegelberg, einf. Herr Bürgermeister Durst, anderf. Daniel Schwedes.
2) 25 Rth. Acker in der Birke oder im Sonnenberg, einf. der Rain, anderf. die Anstösser.
3) 2 Vrtl. 6 Rth. im Gekenthal, einf. Margaretha Mantz, anderf. Jakob Freidinger.
4) $22\frac{3}{4}$ Rth. in der Hünerstraße oder Hanzlaib, einf. Jakob Freidinger, anderf. der Rain.
5) $27\frac{1}{4}$ Rth. im Heulochweeg, einf. Daniel Schwedes, anderf. Karl Gutknecht.
6) 1 Vrtl. 12 Rth. im Sennich, einf. Heinrich Hahn, anderf. Heinrich Plesch. Ist Zehentfrei.
7) 39 Rth. beim Rettigwald, einf. Kaspar Freidinger, anderf. Daniel Schwedes.
8) 20 Rth. im Stalsbach, einf. Kaspar Freidinger, anderf. Balz Röller.
9) 1 Vrtl. $\frac{2}{3}$ Rth. im Schellenthal, einf. Jak. Freidinger, anderf. Johannes Fesenbeker.
10) 28 Rth. hinterm Obelter, einf. Daniel Schwedes, anderf. Jakob Wolf.
11) $31\frac{1}{2}$ Rth. im Sennich, einf. Christoph Rommel, anderf. Karl Schäfs Kinder.

Weingärten.

12) 17 Rth. jetzt Acker hinter der Kirche, einf. Marx Zutavern, Bauer, anderf. Johannes Weigele.
13) $23\frac{4}{7}$ Rth. im Nottenberg, einf. Daniel Schwedes, anderf. Johannes Weigele und Jak. Frei.

Wiesen.

14) 32 Rth. im Bifach, einf. Jokob Freidinger, anderf. Heinrich Zimmermann.
15) 17 Rth. bei der Mittelmühl, einf. der Weeg, anderf. Jokob Frei.

Von Daniel Schwedes Frau.

Ackerland

16) $19\frac{1}{2}$ Rth. im Spiegelberg, einf. Katharina Freidinger, anderf. Michael Fesenbeker.
17) 1 Vrtl. $18\frac{2}{7}$ Rth. im Aschberg, einf. Johannes Weigele, anderf. Anstößer.
18) 1 Vrtl. $25\frac{1}{3}$ Rth. hinterm Geckenthalwald, einf. Franz Spitz, anderf. Balz Freidinger.
19) $27\frac{1}{4}$ Rth. im Heuloch, einf. Georg Entz, anderf. Katharina Freidinger.
20) 39 Rth. beim Rettigwald, einf. Georg Zutavern, andf. Heinrich Amend.
21) 1 Vrtl. 13 Rth. im Scharnacker, einf. Ferdinand Springer, anderf. Georg Bürgel.
22) 22 Rth. im Eselsrück, einf. Hospital, anderf. Jakob Freidinger.
23) 28 Rth. hinterm Obelter, einf. Hospital, anderf. Georg Zutavern.
24) $31\frac{1}{2}$ Rth im Sennich, einf. Johannes Bauer, anderf. Kaspar Schwedes.

Rebland.

25) $14\frac{3}{4}$ Rth. im Stalsbach, einf. Jakob Freidinger, anderf. Heinrich Hahn.
26) $23\frac{4}{7}$ Rth. im Nottenberg, einf. Christian Freidinger, anderf. Heinrich Hahn.
27) $15\frac{5}{6}$ Rth. im Hagelkreutz, einf. Christoph Rommel Wittwe, anderf. Balz Freidinger. Ist Zehentfrei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wiesen.

28) 19 Rth. in der Brauwiese, einf. Heinrich Unglenck, anderf. Jakob Freidingers Wittwe.

29) 17¼ Rth. in der Braunwiese, einf. G. Wilser, anderf. Christian Freidinger.

öffentlich zu Eigenthum versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelsheim den 14. Mai 1835.

Durst, Bürgermeister.

vdt. Eisinger.

(3) Lahr. [Holzversteigerung.] Die Stadtgemeinde Lahr läßt Montag den 1. Juni d. J. und an den darauf folgenden Tagen in den städtischen Waldungen, Altvater und Brandenbuhl

163 Klftr. buchenes,
44 — eichenes,
181 — tannenes Scheiterholz und
329 — gemischtes Prügelholz nebst
7500 Stück buchene Wellen

auf dem Platze selbst versteigern, was mit dem Bemerken verkündet wird, daß die Zusammenkunft jeden Morgen früh 7 Uhr im Grünenbaumwirthshause in Burgheim statt findet und auswärtige Steigerer sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Lahr den 16. Mai 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Neuweiher. [Strohlieferung.] Samstag den 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr wird in dem hiesigen Schloß eine Lieferung von 1500 Bund Stroh in schicklichen Abtheilung öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiher den 20. Mai 1835.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.

(2) Karlsruhe. [Dungversteigerung.] Der Dung aus dem Krankenstall der Veterinair-Schule dahier, vom 1. Juni 1835 bis 1. Juni 1836, wird Montag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der Großh. Sanitäts-Commission an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bretten. [Schäfereiverleihung.] Dienstag den 16. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathszimmer dahier die hiesige Gemeindeschäferei vom 24. August d. J. anfangend auf drei Jahre durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden in Bestand verliehen, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Bedingungen in der Rathsschreiberei eingesehen werden können.

Bretten den 18. May 1835.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(1) Haslach. [Zu verleihender Stipendiengenuß.] Aus einem Versehen wurde bei dem öffentlichen Ausschreiben vom 11. May d. J. Nro. 2651. das s. g. Schwendemann'sche Stipendium betreffend, nicht blos der Genuß des Hauptstiftungskapitals, sondern auch der des Zustiftungskapitals als erledigt ausgeschrieben. Da nun der Genuß des letztern Kapitals schon verliehen ist, so berichtigt man diesen Irrthum zum Wissen und Benehmen der etwaigen Kompetenten.

Haslach den 22. May 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Baden. [Bekanntmachung.] Der bisherige Obmann des Bürgerausschusses, Rosenwirth Robert Schlund von hier, wurde bei der am 30. v. M. statt gehabten Wahl zum Bürgermeister dahier gewählt, und nachdem derselbe das Wirthschaftsgewerbe niedergelegt hatte, von Staatswegen bestättigt, und heute in Pflichten genommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden den 21. Mai 1835.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Gegen gesetzliche doppelte Versicherung sind mehrere kleinere Kapitalposten von 100 fl. bis 400 fl. zu üblichen Zinsen auszuleihen.

Karlsruhe den 11. Mai 1835.

Großh. vereinigte Stiftung-Verwaltung
lange Straße Nro. 243.

Berghaupten, Bezirksamt Gengenbach. [Anzeige.] Auf meinem Steinkohlenwerk zu Berghaupten, sind bis auf weitere Anzeige keine Kohlen mehr zu haben, weil das Bergwerk in Folge gerichtlicher Einstellung wegen Prozeß, ersäuft ist.

J. A. Derndinger.

Dienst-Nachrichten.

Die Pfründepermutation des Pfarrers Knöbel zu Bargen, Amts Neckarbischofsheim mit dem Pfarrer Limpert zu Mühlhausen, Amts Wiesloch, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg